

*Papstregesten 844-911:*

Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) hat die Zahl der Regestenentwürfe für die Pontifikate der Jahre 882-911 auf nunmehr 160 gesteigert und die Kommentare zu einigen umstrittenen Stücken (Querimonia Engilmari, die Briefe Hattos und Theotmars an Johannes IX.) auf den aktuellen Forschungsstand gebracht. Darüber hinaus hat er die Regesten zum Pontifikat Nikolaus' I. komplett und diejenigen Hadrians II. weitgehend fertiggestellt. Er rechnet damit, das begutachtungsfähige Manuskript des die Jahre 858-872 umfassenden Faszikels im Laufe des Jahres 2007 vorlegen zu können. Sofia Seeger M.A. (Erlangen) hat die Zahl der Regestenentwürfe für den Pontifikat Johannes' VIII. (872-882) um rund 70 auf nunmehr 635 und die Zahl der Gesamtbelege auf 676 erhöht. Dabei haben nicht zuletzt die Brieffragmente in den Kirchenrechtssammlungen, namentlich in der *Collectio Taurinensis* und der *Collectio Britannica*, chronologische und sachliche Einordnungsschwierigkeiten bereitet, und die Regestierung der Papstbriefe an die Slawen und nach Byzanz gestaltet sich deshalb aufwendig, weil die partielle Überlieferung jeweils einer lateinischen und einer griechischen Fassung einen genauen Textvergleich erfordert. Weil sich auch weiterhin noch neue Belege aus der Historiographie und den Kanonensammlungen ergeben werden, deren Zahl die Bearbeiterin auf 20-30 schätzt, bleiben bis zur Vorlage des begutachtungsfähigen Manuskripts dieses dritten Faszikels voraussichtlich noch rund 60-70 Regesten anzufertigen und die abschließenden Vereinheitlichungen durchzuführen.

*Papstregesten 1024-1058:*

Der von Dr. Karl Augustin Frech (Tübingen) erarbeitete erste Faszikel, der bis zum Schisma von 1046 und der Wahl Clemens' II. reicht, ist im Juli 2006 erschienen und wurde im September im Rahmen des Tübinger Kolloquiums „Über die Faszination der Papstgeschichte“ öffentlich präsentiert. Seitdem konzentriert sich Dr. Frech, der sich im Juni in Tübingen mit Giuseppe Bettini, dem Bearbeiter der Synoden Leos IX. für das Istituto per le scienze religiose in Bologna, ausgetauscht hat, auf die Komplettierung des zweiten Faszikels. Für diesen hat er ca. 40 neue Regestenentwürfe erstellt, in großem Umfang zusätzliche Literatur erschlossen und eingearbeitet sowie einige neue Quellenwerke ausgewertet. Dies bleibt schon im Hinblick auf das Editionsmanuskript des Bandes 7,2 der MGH-Concilia (1023-1059) von Detlev Jasper ebenso fortzuführen wie die Aufbereitung einiger verbliebener Problemfälle der handschriftlichen Überlieferung. Dennoch und obwohl zwecks Erzielung von Synergieeffekten eine intensivierete Zusammenarbeit mit der Pius-Stiftung sowie die Beteiligung an deren Neubearbeitung von Jaffés „*Regesta Pontificum Romanorum*“ erwogen wird, rechnet er damit, das Manuskript in der ersten Jahreshälfte 2008 abschließen zu können.

*Regesten Heinrichs III.:*

An diesem Teilprojekt wird derzeit nicht gearbeitet.